



Wanderwoche Griechenland, 12.-20. Mai 2007:
Von Null auf 2 800 zum Göttervater Zeus
Zehn Höhepunkte an zehn Tagen: Epidauros bis Olymp
Organisation: H. u. H. Weidner

Geschichte ist an wenigen Plätzen unserer Erde so mit Händen zu greifen wie im Land der Helenen. Auf diese Spuren begaben sich 23 Mitwanderer im Mai 2007 mit dem Schwarzwaldverein Weil der Stadt in der Betreuung von Familie Weidner.

Sachkundiger Reiseleiter war Damon Vassiliadis, Berg-, Kultur- und Geschichtsführer, Chef der MARTHA-Tours in Athen. Der ehemalige Lehrer hatte Höhepunkte Griechenlands aus Natur und Kultur zum stramm gefüllten Programm kombiniert im Wechsel zwischen historischen Zielen und eindrucksvollen Landschaften.

So besuchten wir berühmte Klöster und Königgräber, die Arenen von Delphi, Epidauros und Korinth, die Akropolis in Athen und erlebten die neue Hängebrücke über den Golf von Korinth. Wanderstrecken brachten uns auf die höhen des Parnas, zu den Klosterfelden von Kalambaka, in die tiefste Schlucht des Peloponnes und zur Krönung auf den Götterberg Olymp (2 900m).

Damon führte die Wanderer auch auf interessante, aber einsame Gebirgs-Strecken, die Reisebüros üblicherweise nicht kennen. Der bequeme Reisebus mit Klimaanlage war ständiger Begleiter. Die meisten Tage genossen wir die südliche Maien-Sonne. Nur der Göttervater war uns nicht hold. Mit Nebelbänken, Regen und Schneeschauern wollte der Olymp unseren Ansturm bremsen; unsere Kerntruppe trotzte ihm dennoch am Gipfeltag. Dafür rächte er sich beim Abstieg mit Sturzbächen